

Weiterer Anstieg von Keuchhusten bei Säuglingen

Für das Jahr 2017 wurden bereits 85 Keuchhusten-Fälle bei Säuglingen übermittelt. Damit ist die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 18 % (15 Fälle) gestiegen. 31 Säuglinge (36%) wurden aufgrund ihrer Erkrankung im Krankenhaus behandelt. In 10 Fällen kam es zu Apnoen (Atemstillstände).

Als Hauptinfektionsrisiko für Säuglinge gelten erkrankte Haushaltskontakte. Da Säuglinge erst ab dem 3. Lebensmonat geimpft werden können, ist der Immunschutz bei Eltern oder anderen im Haushalt lebenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine der wichtigsten Vorsorgemaßnahmen. Siehe: [STIKO-Impfempfehlung: http://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen_node.html)

Campylobacter-Fälle auf Höchststand

Die Anzahl von Campylobacter-Enteritiden verbleibt seit Mitte Juni mit wöchentlichen Fallzahlen von 206 bis 287 auf hohem Niveau. Für die Meldewoche 35 waren es bislang 261 Fälle, siehe Grafik Seite 4. Wie in den Vorjahren zeigt das Infektionsgeschehen der Campylobacter-Enteritis einen saisonalen Verlauf mit den höchsten Fallzahlen in den Monaten Juni bis September.

Die wichtigste Maßnahme zum Schutz vor Campylobacter-Infektionen ist eine konsequente Einhaltung der Küchenhygiene bei der Speisenzubereitung, insbesondere bei frischem oder tiefgefrorenem Geflügel. Weitere wichtige Faktoren sind das gründliche Durchgaren von Fleisch, vor allem Geflügelfleisch, und das Abkochen von Rohmilch, die direkt vom Erzeuger abgegeben wird.

Arbovirus-Infektionen nach Fernreisen

Für das Jahr 2017 wurden bislang insgesamt 73 Denguefieber-, fünf Chikungunyavirus- und drei Zika-Fall registriert.



INHALT 35/2017

Weiterer Anstieg von Keuchhusten bei Säuglingen

Campylobacter-Fälle auf Höchststand

Arbovirus-Infektionen nach Fernreisen

Statistik für die Meldewoche 35/2017

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

EPIET und EUPHEM 2018

STIKO erweitert Impfempfehlung für HBV und HAV für ehrenamtliche Helfer

Candida auris

Grafiken zur Infektionsüberwachung

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: Nachweis von Enterobacter aerogenes: Aufnahmestopp für Frühgeborenenstation

In der Tabelle sind die fünf häufigsten Infektionsländer der übermittelten Denguefieber-Erkrankungen aufgeführt. Für die Chikungunyavirus-Erkrankungen konnte für jeweils ein Fall als Infektionsland Bangladesch, Brasilien bzw. Indien ermittelt werden. In zwei Fällen liegen bislang noch keine Informationen vor. Erkrankungen an Zika traten nach Rückkehr aus Kuba, Argentinien und der Dominikanischen Republik auf.

Tab.1: Die fünf am häufigsten genannten Infektionsländer der übermittelten Denguefieber-Fälle Baden-Württemberg 2017 (Stand: 08.09.2017)

Infektionsland	Fälle
Thailand	29
Seychellen	6
Indonesien	6
Sri Lanka	4
Vietnam	4



Statistik für die Meldewoche 35/2017

Meldekategorie	Anzahl KW 35 / 2017	KW 1-35 / 2017	KW 1-35 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	9	126	117
Botulismus		1	2
Brucellose		6	7
Campylobacter-Enteritis	260	5611	5837
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)	1	8	17
Clostridium difficile	1	167	118
Denguefieber	4	73	111
Diphtherie		4	
EHEC-Erkrankung	7	197	138
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	11	163	118
Gasbrand			
Giardiasis	8	352	413
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	1	69	59
Hantavirus-Erkrankung	9	834	47
Hepatitis A	1	66	83
Hepatitis B	10	436	365
Hepatitis C	14	545	480
Hepatitis D		4	3
Hepatitis E	6	239	169
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		13	6
Influenza	2	14736	6034
Keuchhusten	31	2110	1954
Kryptosporidiose	5	60	55
Legionellose	2	113	114
Lepra			1
Leptospirose		9	12
Listeriose	2	63	72
Masern		51	26
Meningokokken, invasive Erkrankung		25	39
MRSA, invasive Infektion	2	106	135
Mumps	1	42	60
Norovirus-Gastroenteritis	78	6652	4436
Ornithose		1	2
Paratyphus	1	2	
Q-Fieber	2	38	154
Rotavirus-Gastroenteritis	23	2970	1136
Röteln		11	14
Salmonellose	57	960	1086
Shigellose		23	20
Tollwut			
Trichinellose			1
Tuberkulose	7	564	560
Tularämie	1	19	9
Typhus abdominalis		17	9
Virale hämorrhagische Fieber		1	7
Weitere bedrohliche Krankheit	3	250	323
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)		617	426
Windpocken	58	3136	3696
Yersiniose	5	92	106
Summe	622	41582	28577

Stand 07.09.2017, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Q-Fieber	77 / w	Fieber, stationär

FSME

In der Meldewoche 35 wurden 11 FSME-Fälle übermittelt. Somit erhöht sich die Anzahl der im Jahr registrierten FSME-Erkrankungen auf 165 (Stand: 07.09.2017). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2016 waren es 119 Fälle.

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	89 / w	stationär
Influenza	51 / w	Influenza A
Influenza	64 / m	Influenza B
Legionellose	28 / w	Pneumonie, stationär
Legionellose	61 / m	Pneumonie, stationär
Listeriose	62 / m	Sepsis, Meningitis
Listeriose	76 / w	Fieber, stationär, Serovar 2a
MRSA	63 / m	Sepsis, stationär
MRSA	71 / m	Sepsis, stationär

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Chikungunya	38 / m	Bangladesch	Fieber, Gelenkschmerzen, Hautausschlag, stationär
Denguefieber	51 / m	Thailand	Fieber
Denguefieber	46 / w	Thailand	Fieber, stationär
Denguefieber	26 / m	Thailand	Fieber, Thrombozytopenie
Denguefieber	33 / w	Mexiko	Fieber
Paratyphus	26 / m	Albanien	Fieber, Gastroenteritis

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 35 wurden insgesamt 3 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Adenovirus	2	2 und 4
weitere Bedrohliche	1	2 Fälle

EPIET und EUPHEM 2018

Das European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) hat die Stellen für den Jahrgang 2018 der zweijährigen Ausbildungsprogramme EPIET (European Programme for Intervention Epidemiology Training) und EUPHEM (European Public Health Microbiology Training Programme) ausgeschrieben. Bewerbungsfrist ist der 15. Oktober 2017, Arbeitsbeginn ist der 11. September 2018.

Nähere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter: <https://ecdc.europa.eu/en/news-events/call-ecdc-fellowship-programme-epiet-euphem-cohort-2018>.

STIKO erweitert Impfpflicht für HBV und HAV für ehrenamtliche Helfer

Mit Überarbeitung der STIKO-Impfempfehlungen wurde die berufliche Indikationsimpfpflicht Hepatitis B und Hepatitis A auf ehrenamtliche Helfer erweitert, die einem ähnlich hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind wie bestimmte Berufsgruppen. Das gilt zum Beispiel für den Gesundheitsdienst und Menschen, die in Kitas, Behindertenwerkstätten und Asylheimen arbeiten. Auch Auszubildende, Studierende und Praktikanten werden ausdrücklich genannt.

siehe:

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2017/Ausgaben/34_17.pdf?__blob=publicationFile

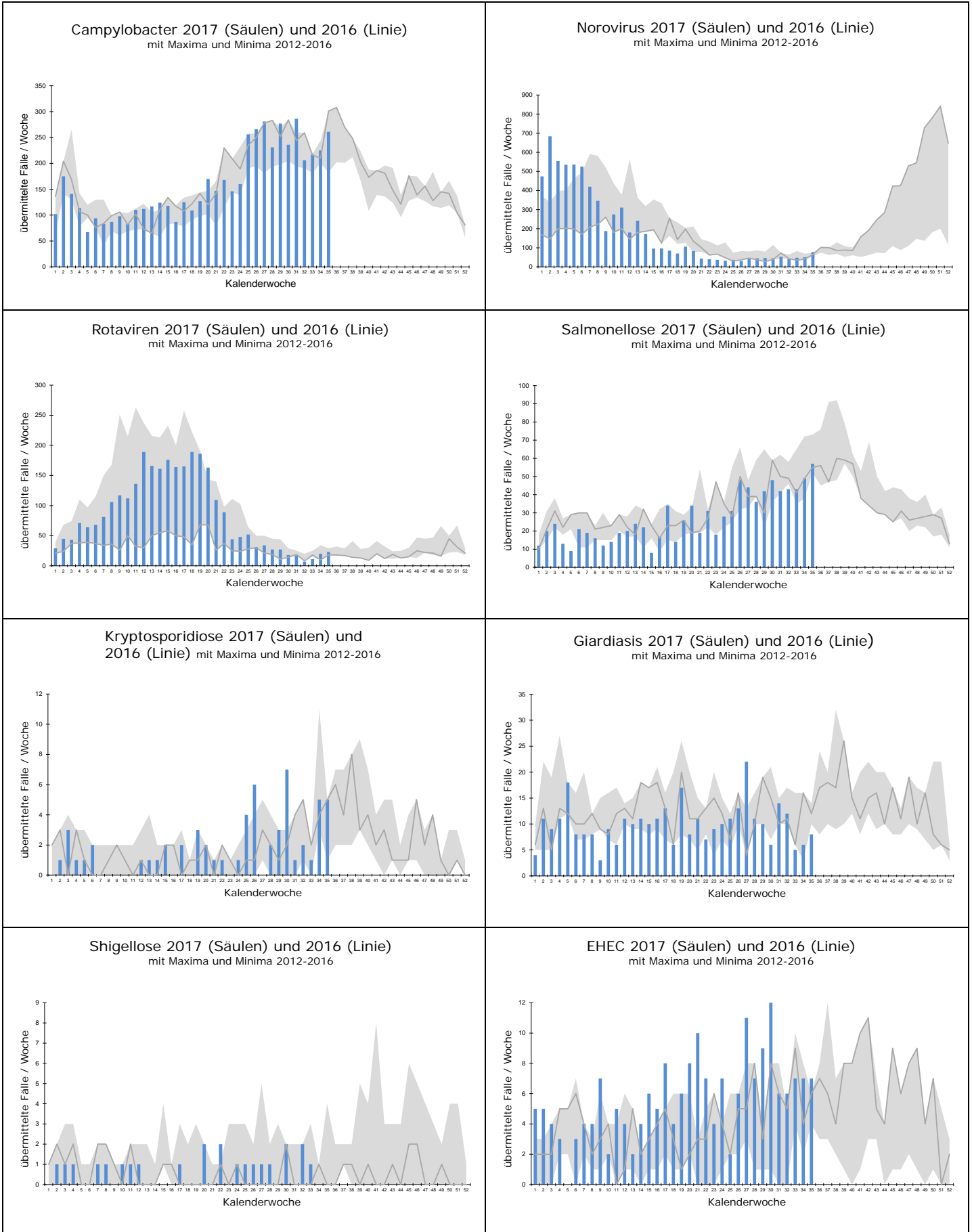
Candida auris –ein Erreger opportunistischer Infektionen

Seit 2009 werden weltweit Fälle systemische Pilzinfektionen mit dem Hefepilz Candida auris beobachtet. Betroffen sind Patienten mit vorliegender Immunschwäche. Auch in Deutschland kam es vereinzelt zu Erkrankungen.

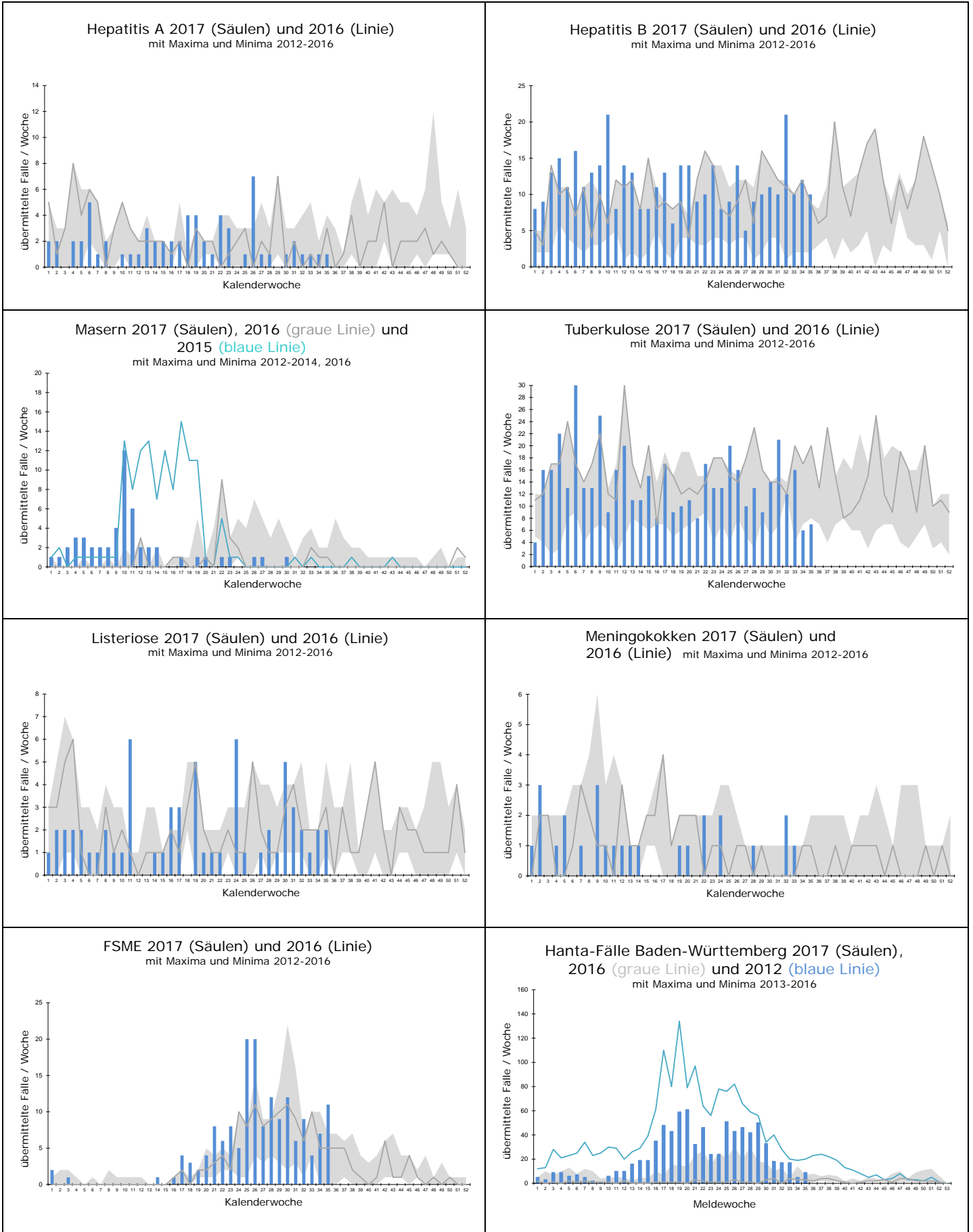
Die Referenzlaboratorien für invasive Pilzinfektionen in Deutschland und Österreich haben eine Kurzinformation zum aktuellen Wissensstand und zu wesentlichen Empfehlungen zu Nachweis und Management von C. auris zusammengestellt. Weitere Informationen unter: <http://www.nrz-myk.de/newsticker/kurzinfo-candida-auris.html>

Für Gesunde stellt der Erreger, nach Einschätzung der Referenzlaboratorien, keine Gefahr dar.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 07.09.2017, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 07.09.2017, 10:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten											Virushepatitiden					
		Campylobacter	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	6					1		2	1					1			1
	LK Emmendingen	13								1					1			
	LK Konstanz	4						1	1	3			1					1
	LK Lörrach	6					3								1			
	LK Ortenaukreis	12	1				3		2	1								
	LK Rottweil	7							1									
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	5					1			1								1
	LK Tuttlingen	6								1						1		
	LK Waldshut	5					1			2								
	SK Freiburg i.Breisgau	8					1			4								1
Karlsruhe	LK Calw	3					2											1
	LK Enzkreis	2			1													
	LK Freudenstadt	1	1						1									
	LK Karlsruhe	11					3		1	3								
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2					2		1							1		
	LK Rastatt	10			1		6			1								
	LK Rhein-Neckar-Kreis	18	1			1	2			3			1		1			
	SK Baden-Baden									1								
	SK Heidelberg	7			1		3		1	2			1					
	SK Karlsruhe	4					3		1	3								
	SK Mannheim	3				1									1	1		
	SK Pforzheim																	
Stuttgart	LK Böblingen	7							1	3					1			
	LK Esslingen	6	2		1		10		1	3					1			
	LK Göppingen	5					1		1	3						2		
	LK Heidenheim	3																
	LK Heilbronn	9			1		3		2	2								
	LK Hohenlohekreis	5					2											
	LK Ludwigsburg	11				1	1		2	1								
	LK Main-Tauber-Kreis	5					4											
	LK Ostalbkreis	8					3			1					1	1		
	LK Rems-Murr-Kreis	6			1		5		2	1						1		1
	LK Schwäbisch Hall	8				1	2			3						1		
	SK Heilbronn	4					1			1			1			1		
	SK Stuttgart	5	2		2	1	3			2			1	1		2		
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	4					1			3								
	LK Biberach	8								1								
	LK Bodenseekreis	4					2									2		
	LK Ravensburg	8					4		1									
	LK Reutlingen	5							2	1								
	LK Sigmaringen	7					1								1			
	LK Tübingen	4								2					1			
	LK Zollernalbkreis	4					3			2						1		
SK Ulm	1					1			1									
Baden-Württemberg	260	7		8	5	78	1	23	57			5	1	10	14		6	

Übersicht I der Meldewoche 35/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 07.09.2017 11:03:08

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgeweche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																						
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						1												2				
	LK Emmendingen																						
	LK Konstanz																						
	LK Lörrach						1												1				
	LK Ortenaukreis						2																
	LK Rottweil						1																
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						1																
	LK Tuttlingen								1														
	LK Waldshut	1																					
	SK Freiburg i. Breisgau										1												
Karlsruhe	LK Calw						1																
	LK Enzkreis								2														
	LK Freudenstadt																						
	LK Karlsruhe															1							
	LK Neckar-Odenwald-Kreis				1																		
	LK Rastatt															1							
	LK Rhein-Neckar-Kreis					1				1	1												
	SK Baden-Baden																						
	SK Heidelberg														1								
	SK Karlsruhe											1											
Stuttgart	LK Böblingen																						
	LK Esslingen	6									1												
	LK Göppingen								1														
	LK Heidenheim																		1				
	LK Heilbronn					1																	
	LK Hohenlohekreis																						
	LK Ludwigsburg									1									1	1			
	LK Main-Tauber-Kreis									1													
	LK Ostalbkreis									1													
	LK Rems-Murr-Kreis							1											1				
LK Schwäbisch Hall						1								1					1				
SK Heilbronn																							
SK Stuttgart	2				1		1											1					
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis																						
	LK Biberach																						
	LK Bodenseekreis																						
	LK Ravensburg							1											1				
	LK Reutlingen					1				1													
	LK Sigmaringen																						
	LK Tübingen							1		1												3	
SK Zollernalbkreis																							
SK Ulm																							
Baden-Württemberg	9			1	1	4		11	1	9	2	2		2		2		2	7	1		3	

Übersicht II der Meldewoche 35/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 07.09.2017 11:03:29

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						1
	LK Emmendingen	1					3
	LK Konstanz						3
	LK Lörrach						1
	LK Ortenaukreis						2
	LK Rottweil						
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1					
	LK Tuttlingen						
	LK Waldshut	2					1
	SK Freiburg i. Breisgau						7
Karlsruhe	LK Calw						
	LK Enzkreis						
	LK Freudenstadt	1					
	LK Karlsruhe	2					
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						
	LK Rastatt						2
	LK Rhein-Neckar-Kreis	3					11
	SK Baden-Baden	1					
	SK Heidelberg						1
	SK Karlsruhe						1
Stuttgart	SK Mannheim						2
	SK Pforzheim						
	LK Böblingen	1					
	LK Esslingen	2					3
	LK Göppingen	4					
	LK Heidenheim						2
	LK Heilbronn	1					1
	LK Hohenlohekreis						
	LK Ludwigsburg	2					2
	LK Main-Tauber-Kreis						1
Tübingen	LK Ostalbkreis						1
	LK Rems-Murr-Kreis	1					
	LK Schwäbisch Hall	2					2
	SK Heilbronn						1
	SK Stuttgart	1					2
	LK Alb-Donau-Kreis	1		1			1
	LK Biberach	1					
	LK Bodenseekreis						
	LK Ravensburg	2					1
	LK Reutlingen						
Tübingen	LK Sigmaringen	1					
	LK Tübingen	1					2
	LK Zollernalbkreis						2
	SK Ulm						2
Baden-Württemberg		31		1			58

Übersicht III der Meldewoche 35/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung

Nachweis von Enterobacter aerogenes: Aufnahmestopp für Frühgeborenenstation

Nachdem bei mehreren Kindern auf der Frühchenstation am Universitätsklinikum Tübingen eine Besiedlung mit Bakterien der Gattung Enterobacter aerogenes festgestellt wurde, hat das Klinikum einen Aufnahmestopp verhängt und weitere Maßnahmen eingeleitet, die eine Ausbreitung der Erreger verhindern sollen. Weitere Informationen unter:

https://www.medicin.uni-tuebingen.de/Presse_Aktuell-p-126/Pressemeldungen.html

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:

Referat 92, Sachgebiet 4: Überwachung und Epidemiologie übertragbarer Krankheiten
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:

Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Bildnachweis: Aedes albopictus, Public Health Image Library (PHL) CDC